

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

SI/StRQ/08/19

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.12.2019 16:30 bis 20:39 Uhr
Ort, Raum:	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

Beginn des öffentlichen Teils: 17:05 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Lars Kollmann

2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Sebastian Petrusch

Herr Hardy Seidel

Herr Andreas Hennig

ab 17:00 Uhr

Frau Angelika Krause

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Karsten Dannenberg

Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

ab 16:47 Uhr

Herr Steffen Kecke

Frau Gabriele Vester

Herr Christian Fischer

Herr Christian Wendler

bis 18:45 Uhr

Herr Peter Deutschbein

ab 16:36 Uhr

Herr Andreas Damm

Fraktion DIE LINKE

Frau Helga Poost

Herr Detlef Tichatschke

Herr Stefan Helmholz

Frau Sonja Große

FDP-/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller Kune

Herr Klaus Mansfeldt

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Anke Schleritt

Frau Ulrike Warnecke

AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Frau Marion Drechsler

Frau Andrea Schulz

fraktionslos

Herr Volker Weißenborn

1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Lukas Franke

ab 16:58 Uhr

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr Gerd Adler

Entschuldigt

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Wolfgang Scheller

Frau Marion Goldbeck

Frau Birgit Voigt

Herr Henning Rode

Herr Michael Busch

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Verwaltung

Herr Sven Löw

in Vertretung für Herrn Malnati

Abwesend

CDU-Fraktion

Frau Darja Pape

Entschuldigt

SPD-Fraktion

Herr Yves Ballin

Entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil –

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung Niederschrift vom 17.10.2019
- TOP 4 Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat" an Herrn Wolfgang Döcke und Herrn Udo Sporleder
- TOP 5 Verabschiedung der Städtischen Oberrätin Frau Birgit Voigt in den Ruhestand
- TOP 6 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 7 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 8 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 8.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 8.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP Einwohnerfragestunde
- TOP 9 Vorlagen
- TOP Änderung der Besetzung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses in der Wahlperiode 2019 bis 2024
Vorlage: BV-StRQ/090/19
- TOP 9.1 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zur Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: BV-StRQ/076/19

- TOP 9.2 Wirtschaftsplan 2020 des Dachvereins Reichenstrasse e.V. für das Kulturzentrum Reichenstraße
Vorlage: BV-StRQ/075/19
- TOP 9.3 Wirtschaftsplan 2020 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.
Vorlage: BV-StRQ/084/19
- TOP 9.4 Finanzierung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) - Erhöhung des jährlichen Zuschusses der Gesellschafter ab 2020
Vorlage: BV-StRQ/071/19
- TOP 9.5 Zuschusszahlung an die KVHS Harz GmbH für die öffentliche Bibliothek
Vorlage: BV-StRQ/073/19
- TOP 9.6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2020
- TOP 9.6.1 Fraktionsantrag FDP- /Ortschaftsfraktion - Gewährung jährlicher Zuschüsse für Kinder- und Jugendfeuerwehren in der Welterbestadt
Vorlage: FA-StRQ/003/19
- TOP 9.6.2 Fraktionsantrag Bürgerforum/GRÜNE/QfW zur BV-StRQ/079/19 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg 2020 ; fahrradfreundliche Kommune
Vorlage: FA-StRQ/009/19
- TOP 9.6.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV-StRQ/079/19
- TOP 9.7 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Welterbestadt Quedlinburg für die Jahre 2020 bis 2023
Vorlage: BV-StRQ/080/19
- TOP 9.8 20. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: IV-StRQ/002/19
- TOP 9.9 Beschluss über die Eröffnungsbilanz der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.01.2014
Vorlage: BV-StRQ/078/19
- TOP 9.10 Standort eines Brunnens zum Gedenken an die Friedliche Revolution 1989
Vorlage: BV-StRQ/083/19
- TOP 9.11 Aufhebung der Beschlüsse des Stadtrates zum Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopp bei der Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/085/19
- TOP 9.12 Ausbaubeschluss - Hessweg in Bad Suderode
Instandsetzung des Europaradweges R 1 mit Mitteln aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO-Mittel) und Fördermitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Mittel)
Vorlage: BV-StRQ/067/19
- TOP 9.13 Einleitungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.56 "Wohnanlage für seniorenfreundliches Wohnen am Rosenweg"
Vorlage: BV-StRQ/074/19
- TOP 9.14 Zuschlagswertung / -kriterien, Losaufteilung, Vertragsdauer, Entwurf Reinigungsvertrag mit Qualitätsmesssystem sowie Glas- und Rahmenreinigungsvertrag zur europaweiten Ausschreibung der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortschaften
Vorlage: BV-StRQ/077/19
- TOP 9.15 Sitzungsplan des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2020
Vorlage: IV-StRQ/003/19
- TOP 10 Anträge
- TOP 10.1 Gemeinsamer Fraktionsantrag Bürgerforum/Grüne/QfW/ SPD/ DIE LINKE „Pestizidfreie Kommune“
Vorlage: FA-StRQ/010/19

- TOP 10.2 Antrag AfD-Fraktion - Start einer Initiative Baumpatenschaften, Spendenaufruf
Vorlage: FA-StRQ/011/19
- TOP 10.2.1 Antrag Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW - Alternativantrag zum Antrag FA-StRQ/011/19
Vorlage: FA-StRQ/015/19
- TOP 10.3 Antrag AfD-Fraktion - Beitritt der Welterbestadt Quedlinburg in die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad freundliche Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt (AGFK LSA)
Vorlage: FA-StRQ/012/19
- TOP 10.4 Antrag AfD-Fraktion - Einräumung der Möglichkeit für alle Fraktionen, über ihre Arbeit im Stadtrat regelmäßig im Amtsblatt "Courier" zu berichten
Vorlage: FA-StRQ/013/19
- TOP 10.5 Antrag der CDU - Konzepterarbeitung zur Erinnerung an die Quedlinburger Blumen- und Saatzuchttradition
Vorlage: FA-StRQ/014/19
- TOP 10.6 Antrag des Ortschaftsrates Bad Suderode auf Befreiung gemeinnütziger Vereine von Sondernutzungsgebühren
Vorlage: A-StR/001/19
- TOP 11 Anfragen
- TOP 12 Anregungen
- TOP 13 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 24 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 25 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 03.12.2019 per Post bzw. elektronisch und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harzbote“ vom 06.12.2019 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

Soll	Ist	Es fehlen
37	35	2

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Frau Dr. Marschner teilt mit, dass sie vom Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion die Mitteilung bekommen hat, dass Frau Stadträtin Ringel-Owczarzak nicht mehr Mitglied der CDU-Fraktion sein wird und somit auch nicht mehr im KTSQ für die CDU Mitglied ist.

Aufgrund des neuen Sachverhaltes hat die Verwaltung die Tagesordnung mit einer entsprechenden Beschlussvorlage zur Änderung zur Besetzung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses erweitert. **Frau Dr. Marschner** schlägt vor, diese Vorlage als Tagesordnungspunkt 9.0 aufzunehmen.

Herr StR Fiedler beantragt, dass der Antrag FA-StRQ/009/19 (TOP 9.6.2) der Fraktion Bürgerforum/GRÜNE/QfW und der Antrag der AfD-Fraktion FA-StRQ/012/19 (TOP 10.3) zusammen abgestimmt werden. Beide Beschlussvorlagen, die unabhängig voneinander mit demselben Ziel eingereicht worden, nämlich dem Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune, sind als gleichwertig zu betrachten und so zu behandeln.

Frau Dr. Marschner möchte aufklären. Der Antrag, der von der Fraktion Bürgerforum/GRÜNE/QfW gestellt wurde, war ein Antrag zum Haushalt und die AfD hat einen Fraktionsantrag gestellt. Aus diesem Grund ist dies sachlich so aufgeführt worden. Es wird über beide Anträge abgestimmt.

Frau StR Sziborra-Seidlitz bestätigt die Aussage von Frau Dr. Marschner. Damit hat sich leider der Antrag der AfD an dieser Stelle erledigt.

Frau Dr. Marschner erkundigt sich bei Herrn Fiedler, ob er den Antrag trotz der Erklärung so belassen möchte.

Herr StR Fiedler bejaht die Nachfrage.

Die Vorsitzende stellt den Antrag von Herr Fiedler, über beide Anträge zusammen zum Haushalt abzustimmen, zur Abstimmung.

Abstimmung: 3 Ja / 28 / Gegen / 4 Enthaltungen

Damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

Frau Dr. Marschner bittet um die Abstimmung zur geänderten und endgültigen Tagesordnung einschließlich der Erweiterung um TOP 9.0.

geändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung Niederschrift vom 17.10.2019

ungeändert beschlossen

Ja 34 Enthaltung 1

zu TOP 4 Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenstadtrat" an Herrn Wolfgang Döcke und Herrn Udo Sporleder

Frau Dr. Marschner nimmt die Verleihung der Ehrenbezeichnung an beide ehemaligen Stadträte vor.

zu TOP 5 Verabschiedung der Städtischen Oberrätin Frau Birgit Voigt in den Ruhestand

Herr Ruch nimmt die Verabschiedung von der Städtischen Oberrätin Frau Birgit Voigt vor. Dabei geht er auf den beruflichen Werdegang ein.

Frau Voigt bedankt sich bei dem Stadtrat und beim Oberbürgermeister für die Zusammenarbeit.

zu TOP 6 Berichte der Ortsbürgermeister

Stellv. Ortsbürgermeister Bad Suderode - Herr Wagner

Herr Wagner berichtet über folgende Schwerpunkte:

- Grubenlichtermarkt und Landesbergparade am 07.12.2019 war gut besucht; eine sehr gelungene Veranstaltung; Dank an alle Beteiligten;
- Stand der Arbeiten an der Lessinghöhle, Installation der Elektroleitung werden jetzt abgeschlossen; Fertigstellung wahrscheinlich erst zu Beginn des nächsten Jahres
- LED Verkehrstafel – 2monatige Einsatzzeit der Tafel ist bis zum heutigen Tag abgelaufen, Rückbau ist heute erfolgt; der Gewerbeverein Bad Suderode hatte die Leihgebühr gesponsert; nach Rückgabe an die Blitzergruppe Harz wird Bad Suderode eine Auswertung über das Verkehrsaufkommen in der zurückliegenden Zeit bekommen
- im Namen des Ortsbürgermeisters bittet Herr Wagner noch einmal um Unterstützung für die geplanten Rad- und Fußwege;

Ortsbürgermeister Gernrode - Herr Kaßbaum

Herr Kaßbaum berichtet wie folgt:

- Ortschaftsrat Gernrode tagte am 17.11.2019, der Freundeskreis Städtepartnerschaft hat der Stadt Gernrode eine Collage überreicht, die an die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages am 07.10.1969 zwischen Barchant und Gernrode erinnert, die gleiche Collage ist dem Bürgermeister in Barchant zugestellt worden; ein offizieller Akt über diesen „Geburtstag“ erfolgt im kommenden Jahr
- Verabschiedung Frau Voigt im Ortschaftsrat;
- am 05.12. Termin mit Ortschaftsräten, Bürgern und Presse am Hagentalstollen Gernrode zur Frage, wie es weiter geht, Presse wird berichten
- am 10.12. Jahresabschluss der Ortschaftsräte und Vereinsvorsitzenden, Schulen und Kita mit Rückblick auf das vergangene Jahr

Kommende Veranstaltungen:

- 14./15.12.2019 Advent im Stiftshof – neu: Ehrung Heinrich des I mit Verein Kaiserfrühling
- 19.12.19 Weihnachtsmarkt im Schulzentrum in Gernrode

zu TOP 7 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Die Vorsitzenden berichten über den Inhalt der Ausschusssitzungen der vorbereitenden Gremien.

zu TOP 8 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 8.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 17.10.2019 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 8.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu TOP Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Marschner eröffnet um 17:58 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Herr Pauly, lokaler Botschafter der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V., stellt in dessen Namen den Antrag an die Stadt Quedlinburg, zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, für die Gesellschaft im Klinikum Quedlinburg kostenlos einen Raum zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Marschner empfiehlt, sich zuständigkeithalber an den Landkreis zu wenden, da dieser der Träger des Krankenhauses ist.

Herr Kollmann und Herr Seidel erklären sich als Kreistagsmitglieder bereit, sich der Sache anzunehmen.

Frau Dr. Marschner beendet die Einwohnerfragestunde um 18:02 Uhr.

zu TOP 9 Vorlagen

zu TOP Änderung der Besetzung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses in der Wahlperiode 2019 bis 2024 Vorlage: BV-StRQ/090/19

Frau Dr. Marschner verliest den Beschluss und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, auf Grund der Mitteilung der CDU-Fraktion vom 12.12.2019 Frau Ringel-Owczarzak mit sofortiger Wirkung als Mitglied aus dem Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss abzuwählen.

Neues Mitglied der CDU-Fraktion im Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss ist Frau Dr. Sylvia Marschner.

ungeändert beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.1 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zur Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2020 Vorlage: BV-StRQ/076/19

Herr StR Fiedler erklärt, dass die AfD-Fraktion diesem Beschluss nicht zustimmen kann. Mit diesem Wirtschaftsplan wird das ursprüngliche Ziel der Gründung der QTM, nämlich die Stadtverwaltung und den Haushaltsplan zu entlasten, verfehlt. Der Verlustausgleich im Plan 2018 war noch mit 309.000 € beziffert – durch Nachtrag geändert auf 461.000 €. Im Jahr 2019 war dieser Zuschuss auf 459.000 € festgelegt, im Jahr 2020 auf 488.000 € und bis zum Jahr 2024 eine Steigerung des

Verlustausgleiches auf 574.000 € - eine ständig steigende Verlustzuweisung. Dieser Entwicklung kann die AfD-Fraktion nicht zustimmen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz verweist auf die Diskussion im Hauptausschuss. Natürlich wachsen die Mittel, die die QTM braucht, ständig auf, weil auch die Aufgaben ständig aufwachsen und zwar deswegen, weil sie all die Aufgaben, die sie zu erfüllen hat, in einer für uns als Stadt sehr wertvollen Art und Weise erfüllt. Niemand glaubt, dass seine eigene Marketingabteilung am Ende Geld abwirft. Die Hauptaufgabe der QTM ist – für Quedlinburg zu werben. Und dies macht sie hervorragend. Die Übernachtungszahlen steigen, das ist der Wert der am Ende dabei herauskommt, in die Gesamtwirtschaft einzahlt und als Steuern wieder zurückfließt.

Herr StR Fiedler braucht keine Belehrung über die wichtige und notwendige Arbeit der QTM. Das weiß er selber. Trotzdem sind die Gebote der Wirtschaftlichkeit zu beachten. Es werden die ständig steigenden Verluste festgeschrieben.

Herr Ruch weiß nicht, wo Herr Fiedler hernimmt, die Kosten zu senken. Es war immer Zielstellung, das Marketing effektiver zu gestalten und dadurch die Einnahmen der Stadt insgesamt zu erhöhen. Er weist darauf hin, dass bei der Kurtaxe eine Verdreifachung der Einnahmen erfolgt ist. Dies resultiert aus einem sehr guten Marketing. Der Stadtrat hat sich aber auch entschieden, die Bediensteten der QTM nicht mit Mindestlöhnen abzuspeisen. Herr Ruch wirbt dafür, die großartige Arbeit der QTM nicht in Frage zu stellen und warnt davor, sie runter zu sparen.

Herr StR Thomas erklärt, dass seine Fraktion die Arbeit der QTM unterstützt. Er erinnert daran, dass dies nicht immer so war. In der QTM ist Professionalität eingetreten. Die Geschäftsführerin steht in den Ausschüssen und im Stadtrat Rede und Antwort.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen und zu bevollmächtigen, in der Gesellschafterversammlung der QTM GmbH nachfolgenden Beschluss zu fassen. Der Wirtschaftsplan der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für das Jahr 2020 wird in der vorliegenden Form gemäß Anlage 1 festgestellt.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 2 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.2 Wirtschaftsplan 2020 des Dachvereins Reichenstrasse e.V. für das Kulturzentrum Reichenstraße Vorlage: BV-StRQ/075/19

Herr StR Helmholz unterzieht sich dem Mitwirkungsverbot.

Herr StR Seidel kann im Wirtschaftsplan nicht die Fortschreibung der Betriebsmittelrücklage erkennen. Wie hoch ist diese jetzt angewachsen bzw. abgeflaut. Was beinhaltet der Pkt. Auflösung Sonderposten?

Er wird der Vorlage nicht zustimmen, denn er hält es für gefährlich und nicht der Gleichbehandlung für förderlich, wenn es Vereine gibt, wie z. Bsp. der Ökogarten, die seit Jahrzehnten fast mit demselben Zuschuss auskommen müssen und der Zuschuss für die Reichenstraße immer wieder erhöht wird.

Herr StR Tichatschke beantragt zur Beantwortung dieser Fragen, Herrn Helmholz das Rederecht zu erteilen.

Die Zustimmung des Stadtrates liegt hierzu vor.

Herr StR Helmholz erklärt, dass es sich bei der Auflösung der Sonderposten (2.500 €) um Rücklagen aus der Kinderstadt 2019 handelt, die in das Jahr 2020 übertragen werden sollen. Diese sind durch ein sehr hohes Spendenaufkommen und vor allem durch sehr hohe Einnahmen durch die Kinderstadt entstanden. Das Geld soll u. a. als Eigenmittel für die Fördermittelanträge und für kleinere Reparaturen eingesetzt werden.

Zur Betriebsmittelrücklage informiert **Herr Helmholz**, dass es im Jahr 2017 einen hohen Überschuss gab. Der Überschuss wurde für den Ausgleich des Kassenkreditrahmens genutzt. Die Übernahme der Kneipe war ein Fehler, es wurde ein Verlust erwirtschaftet. Dieser konnte mit dem Jahr 2017 ausgeglichen werden. Der Wirtschaftsplan wird immer mit der Betriebswirtin der Stadt Quedlinburg abgestimmt. Ob die Fortschreibung der Rücklagen in den Haushaltsplänen erfolgt, muss geklärt werden.

Herr StR Fiedler verweist darauf, dass die AfD ihre Ablehnung dieses Wirtschaftsplanes im KTSQ und HFAQ erläutert hat.

Herr Ruch informiert der Vollständigkeit halber über alle Ergebnisse der vorberatenden Gremien.

Herr StR Tichatschke wirbt in diesem Rahmen ausdrücklich für die Zustimmung zu diesem Wirtschaftsplan.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt vorbehaltlich der Beschlussfassung der Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstrasse e.V. dem Wirtschaftsplan des Dachvereins Reichenstrasse e.V. für die Betriebsführung des Kulturzentrums Reichenstraße 1 im Jahr 2020 incl. eines Betriebsführungszuschusses der Welterbestadt Quedlinburg in Höhe von 139.800 Euro gemäß Anlage 1 zu.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 4 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 1

zu TOP 9.3 Wirtschaftsplan 2020 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.

Vorlage: BV-StRQ/084/19

Es gibt keine Wortmeldungen. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. für das Haushaltsjahr 2020 incl. einer Erstattung der Betriebskosten in Höhe von 37.000 Euro gemäß Anlage 1 zu.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.4 Finanzierung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) - Erhöhung des jährlichen Zuschusses der Gesellschafter ab 2020

Vorlage: BV-StRQ/071/19

Herr StR Kollmann berichtet darüber, dass im Kreistag der Beschluss am gestrigen Tag mit Änderungsantrag mit Bedingung beschlossen wurde. Es könnte demnach bedeuten, wenn die HSB diese Bedingung erfüllt, dass die Kosten in den Folgejahren noch weiter steigen. Der Beschluss wurde insofern geändert, dass gesagt wurde ...“mit folgenden Zielstellungen“

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**08/19**

Herr StR Seidel: Die Welterbestadt Quedlinburg verdoppelt ihren Zuschuss. Er hat nicht zugestimmt. Wenn eine derartige Höhe erreicht wird, dann sieht Herr Seidel auch, dass für die Gesellschafter gewisse Wertzuwächse bzw. Zuwächse in der Qualität vorhanden sein müssen. Er findet es schade, dass dort einseitig was verändert wird, obwohl eine vorherige Abstimmung zwischen den Gesellschaftern erfolgt ist. Herr Seidel empfiehlt aber trotzdem, das zwischen den 3 Anrainerkommunen aufrecht zu erhalten und dieser Originalvorlage zuzustimmen.

Herr StR Fiedler: Die AfD-Fraktion wird diesen Beschlussvorschlag nicht mittragen. Eine Verdopplung der geforderten Zuschüsse von den Gesellschaftern ist unangemessen und zeugt nicht von einer guten Arbeit der Geschäftsführung der HSB. Die formulierten Bedingungen der Gesellschafter in Pkt. 2 bzw. Pkt. 3 a – g sind weiche Vorgaben, wo es einer clever agierenden Geschäftsführung der HSB immer gelingen wird zu begründen, warum dieses oder jenes Ziel nicht erreicht werden konnte. Die angedachte Entscheidung der Verdopplung der Zuschüsse stößt das Tor auf für weitere Nachforderungen insbesondere, wenn Herr Fiedler daran denkt, um welche Summen es sich dann handeln könnte, wenn der Bau der geplanten Lokreparaturwerkstatt Realität wird. Der AfD-Fraktion fehlt das Grundvertrauen in die Geschäftsführung der HSB.

Herr Ruch wirbt um Zustimmung. Die Verdopplung ist natürlich beträchtlich. Er informiert darüber, dass es neue Verhandlungen mit der Harzer Schmalspurbahn und mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt, um die Bereitstellung von dringend benötigtem Kapital, den Harzer Schmalspurbahnen zur Verfügung zu stellen. Die Länder wollen kräftig drauflegen, somit sollen die anderen Gesellschafter ebenfalls drauflegen. Es gab nach langen Diskussionen und Abwägungen im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung, die Vereinbarung, dass „wir“ entsprechend der Stammeinlage den Verlustausgleich zahlen wollen. Wir stehen zur Erhöhung, aber nicht bedingungslos. Herr Ruch ist enttäuscht, dass der Landkreis diese Sache aufgeweicht hat.

Herr StR Thomas macht darauf aufmerksam, dass sich die HSB aus vielen Kanälen finanziert. Das Land guckt natürlich auch, wie groß die Bereitschaft hier vor Ort ist, die HSB zu unterstützen. Wenn in einem Jahr die Bedingungen nicht erfüllt wurden, muss man darüber reden. Die Harzer Schmalspurbahn gehört zum Harz. Er bittet darum, sich klar zur HSB zu bekennen, aber auch klar die Erwartungen zu formulieren und die Forderung auch an die Geschäftsleitung, auch den Bereich Selketalbahn sich anzuschauen – genauso wie den lukrativen Bereich Wernigerode – Brocken. Er empfiehlt der Vorlage einstimmig zu folgen.

Herr StR Tichatschke denkt, dass sämtliche Gesellschafter und auch die Geschäftsführung der HSB sich darüber im Klaren sind, dass diese Beschlüsse, die von den Gesellschaftern gefasst werden, ein Vertrauensvorschuss gegenüber der Geschäftsführung der HSB und dass man die Bedingungen, an die diese Zustimmung geknüpft wurde, nicht einfach ignorieren kann und auch nicht ignorieren wird.

Herr StR Kollmann weist Herrn Thomas darauf hin, dass es nicht am Willen liegt an vielen Sachen festzuhalten, es ist ganz einfach das Geld, was bei vielen Sachen fehlt. Und wenn das so in Magdeburg nicht angekommen ist, dann bittet Herr Kollmann darum, dass Problem noch einmal mitzunehmen.

Herr StR Kaßbaum wird diesem Vorschlag zustimmen.

Herr StR Thomas erklärt Herrn Kollmann, dass das Land die HSB in Millionenhöhe bezuschusst, aber auch Landesgeld ist endlich.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der HSB den Beschluss zur Erhöhung des jährlichen Zuschusses der Welterbestadt Quedlinburg an die HSB ab dem Jahr 2020 auf die

Höhe der vollen Stammeinlage am Stammkapital der HSB zu fassen. Diese höhere Zahlung stellt den Beitrag des Gesellschafters an der zukünftigen Finanzierung der HSB im Rahmen der künftigen vertraglichen Vereinbarungen mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Thüringen dar.

Der Beschluss wird unter folgenden Bedingungen gefasst:

1. Abschluss eines Verkehrsvertrages mit dem Land Sachsen-Anhalt
2. Beibehaltung bzw. Ausweitung der Verkehrsleistungen auf allen Streckenabschnitten entsprechend des zurzeit gültigen Fahrplanes auch in der Gewährleistung des Dampflokbetriebes.
3. Erstellung eines Zukunftskonzepts durch die HSB bis 30.06.2020 mit folgenden Inhalten:
 - a) Gewährleistung eines ganzjährigen Einsatzes von Dampflokomotiven und Erhöhung der Dampflokeinsätze in den Bedarfszeitfenstern von Einheimischen und Touristen auf dem gesamten Streckennetz. Grundsätzliche Ausstattung der Dampfzüge mit einem Packwagen, damit der Mitnahmebedarf für Fahrräder, Rollstühle und dgl. dauerhaft und nachhaltig garantiert ist.
 - b) Koordinierung der Fahrpläne von HSB/HVB/abellio sowie weiterer ÖPNV-Anbieter für eine bessere Taktung und kürzere Warte- und Übergangszeiten zur Sicherung der Mobilität.
 - c) Initiierung und Vermarktung von ganzjährigen Reiseanlässen mit Eventetablierung auf allen Streckenabschnitten im Landkreis Harz, sowie Qualifizierung und Ausbau vorhandener Angebote.
 - d) Belegung der leerstehenden HSB-Bahnhöfe.
 - e) Schaffung barrierefreier Zustiege zu den Zügen der HSB.
 - f) Wiederbelegung des Bahndepots Gernrode.
 - g) Tarifgestaltung insbesondere in Abstimmung mit touristischen Leistungsträgern mit mindestens 6 Monaten Vorlauf, um im Verkauf der Leistungsträger marktgerecht agieren zu können.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 2 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 9.5 Zuschusszahlung an die KVHS Harz GmbH für die öffentliche Bibliothek
Vorlage: BV-StRQ/073/19**

Die Stadträte Seidel und Kollmann und Helmholz unterziehen sich dem Mitwirkungsverbot.

Herr Ruch begrüßt die Geschäftsführerin, Frau Alpermann, und führt kurz in die Vorlage ein.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, einen Vertrag für den Zeitraum 2020-2024 mit der KVHS Harz GmbH abzuschließen.

Der Stadtrat beschließt für den Zeitraum 2020 bis 2024 die folgenden Zahlungen eines Zuschusses für die KVHS Harz GmbH:

Jahr	Betrag
2020	56.050,00 €
2021	57.050,00 €
2022	58.050,00 €
2023	59.050,00 €
2024	60.050,00 €

ungeändert beschlossen

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 3

zu TOP 9.6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2020

zu TOP 9.6.1 Fraktionsantrag FDP- /Ortschaftsfraktion - Gewährung jährlicher Zuschüsse für Kinder- und Jugendfeuerwehren in der Welterbestadt Vorlage: FA-StRQ/003/19

Die Herren Stadträte Thomas und Petrusch unterziehen sich dem Mitwirkungsverbot.

Frau StR Poost verlässt den Sitzungsraum um 18:35 Uhr.

Herr StR Kollmann erläutert den Antrag und dessen Änderung.

Herr Ruch stellt fest, dass es immer eine auskömmliche Finanzierung über den Haushalt für die Kinder- und Jugendfeuerwehr gab. Der Antrag wurde auch nicht durch die Feuerwehr selber gestellt.

Herr StR Kollmann stellt den Antrag, den Punkt als Pkt. 5 aufzunehmen: Diese Mittel sind nicht für Pflichtaufgaben zu verwenden!

Frau Frommert informiert darüber, dass dieser Betrag – aus diesem Grund, weil er nicht für Pflichtaufgaben einzusetzen ist – zusätzlich in den Haushalt eingestellt wurde. Es gibt die Mittel die die Welterbestadt Quedlinburg ohnehin vorhält und jetzt werden diese 2.300 €, die aus diesem Antrag resultieren, zusätzlich eingestellt.

Abstimmung zum Antrag: 32 Ja / 1 Gegen / 2 Mitwirkungsverbot

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, beginnend mit der Haushaltssatzung 2020:

1. Kinderfeuerwehren innerhalb der Welterbestadt mit jeweils 750,00 EUR/Jahr zu unterstützen.
2. Jugendfeuerwehren innerhalb der Welterbestadt mit jeweils 750,00 EUR/Jahr zu unterstützen.
3. Startgelder und Fahrtkosten zu Wettkämpfen innerhalb von Sachsen-Anhalt komplett zu übernehmen.
4. Die Beträge aus 1. und 2. sind zu Jahresbeginn auf das Konto der jeweiligen Feuerwehrvereine zu überweisen. Ein gesonderter Nachweis der Verwendung für 1. und 2. wird nicht verlangt. Mittel zu 3. werden nach tatsächlichem Aufwand erstattet.
5. Diese Mittel sind nicht für Pflichtaufgabe zu verwenden.

geändert beschlossen

Ja 32 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 2

zu TOP 9.6.2 Fraktionsantrag Bürgerforum/GRÜNE/QfW zur BV-StRQ/079/19 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg 2020 ; fahrradfreundliche Kommune Vorlage: FA-StRQ/009/19

Frau StR Sziborra-Seidlitz begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Herr StR Thomas stimmt dem Antrag zu. Bittet aber darum, nicht in die Versuchung zu kommen, überall beizutreten.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Die Welterbestadt Quedlinburg setzt den Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 29.04.2015, die Stadt zu einer Fahrradfreundlichen Kommune entwickeln zu wollen um und schließt sich zu diesem Zweck der in Gründung befindlichen AG Fahrradfreundliche Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt an.

Die Kosten von voraussichtlich jährlich 500,00 Euro sind im Haushalt der Welterbestadt darzustellen.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 9.6.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg
für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV-StRQ/079/19**

Frau Frommert führt in die Vorlage ein. Vorab geht sie auf die Ergebnisse der vorberatenden Gremien ein.

Herr Ruch ergänzt die Einführung und bittet und wirbt um Zustimmung zum Haushalt sowie zum Haushaltskonsolidierungskonzept.

Herr Kaßebaum nimmt Bezug auf den von Frau Frommert vorgestellten Haushalt Kompakt 2020 und die ausgereichten Unterlagen und möchte wissen, ob der Vorbericht am Ende so aussehen wird, wie es dargestellt wurde.

Frau Frommert verneint die Anfrage. Es handelt sich hierbei nur um eine kompakte Zusammenfassung. Der Vorbericht ist ein umfassender Bericht.

Herr Kaßebaum berichtet, dass der Ortschaftsrat dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung vorberatend zugestimmt hat. Dennoch gab es einen Punkt, der intensiv diskutiert wurde, und zwar handelt es sich um die Formulierung „Streichung der Maßnahme Parkplatz Stiftskirche“. Der Ortschaftsrat ist der Meinung, dass die Maßnahme Parkplatz Stiftskirche nicht gestrichen werden darf. Herr Kaßebaum schlägt vor, dass die Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung Berücksichtigung finden sollte – gegebenenfalls auch ab 2024 in den Haushalt aufzunehmen.

Herr Ruch dankt Herrn Kaßebaum für den Hinweis und die Sensibilisierung. Die Maßnahme ist natürlich nicht gestrichen, sondern wird in der mittelfristigen Planung berücksichtigt. Die entsprechende Formulierung wird bei der nächsten Ausreichung des „Haushalt kompakt“ ebenfalls Berücksichtigung finden.

Herr StR Dr. Schickardt möchte Folgendes wissen: Frau Frommert hat erklärt, dass 1,9 Mio. Fehlbedarf durch den Griff in die Rücklage ausgeglichen sind, welches ja eigentlich fiktives Geld ist. Für ihn ist die Frage, wie viele Jahre noch in die Rücklage gegriffen werden kann. Des Weiteren möchte er in Bezug auf die gigantischen Kostensteigerungen bei beiden Projekten, die momentan im Haushalt eingestellt sind, wissen, ob diese in Gefahr sind. Wann und wie muss man dagegen steuern?

Eine weitere Frage bezieht sich auf den Stellenplan. In der summarischen Darstellung auf Seite 2 ist eine Erhöhung im Haushaltsjahr 2020 um 10,25 Stellen ausgewiesen. Als Begründung sind 4 Stellen für den Stiftsberg, Herr Barth ist schon weg, sind 2 für das Museum, 1 für Öffentlichkeitsar-

beit und eine für die Wirtschaftsförderung. Es fehlen also noch 3 Stellen. Herr Dr. Schickardt möchte wissen, um welche Stellen es sich handelt.

Auf Seite 4 findet man die Umgruppierungen. Höhergruppierungen sind aufgabenbezogen, werden aber auch als Wertschätzung der persönlichen Arbeit subjektiv empfunden. Die Einschätzung hierfür lag allein bei der Verwaltung. Der Stadtrat nimmt diese Bewertung lediglich zu Kenntnis. Dies möchte er noch einmal betonen, nicht dass dies auf die Mitarbeiter der Verwaltung so wirkt, als ob der Stadtrat im Stellenplan eingegriffen hätte. Der Stadtrat kann es lediglich befürworten oder nicht.

Frau Frommert erklärt, dass die Rücklage durch den Rückgriff nicht aufgebraucht ist. Aus den vorläufigen Jahresabschlüssen der Jahre 2014 – 2018 hatte die Stadt Rücklagen in Höhe von ca. 20 Mio. € gebildet.

Herr Ruch nimmt Bezug zur Frage zu den Stellenaufwüchsen. Die Summe kann nicht aufgehen, da man Stellen teilweise nicht personenbezogen darstellen kann. Oftmals summieren sich einzelne Stellenplananteile. Es wurde zum Beispiel sehr darauf geachtet, dass Überstunden, die über Jahre anerkannt wurden, aber nie wirklich Bestandteil der Arbeitsverträge wurden. Das erhöhte Stundenlohn setzt sich also aus vielen einzelnen Summierungen zusammen. Insofern bittet Herr Ruch um Nachsicht, dass nicht jede einzelne Stelle aufgelistet wurde, nur die aus seiner Sicht offensichtlichsten Stellen summiert und in der Erläuterung erwähnt sind.

Herr StR Kecke bedankt sich bei Frau Frommert und ihrer Mannschaft für die akribische Arbeit, die gelungene Aufstellung der Haushaltssatzung. Dabei geht er auf verschiedene Punkte im Haushalt ein.

Herr StR Schickardt geht um 19:21 Uhr.

Herr StR Fiedler hat folgende Frage: Beteiligt sich die Stadt oder ihre Gesellschaften in irgendeiner Form an Geschäften mit Derivaten?

Er erkennt die sehr gute Arbeit des Fachbereiches Finanzen, unter der Leitung von Frau Frommert, an. Die positive Tendenz ist erkennbar, trotzdem wird er dem Entwurf nicht zustimmen bzw. er wird sich enthalten, weil dieser städtische Haushalt Teil einer Finanzpolitik ist, die Herr Fiedler ablehnt. D. h. dieser enge Rahmen, das Nichtausstatten der Kommunen mit ausreichend finanziellen Mitteln ist seiner Meinung nach nicht begründet. Natürlich wird es wo anders entschieden.

Herr StR Thomas äußert sich lobend zum zeitigen Vorliegen des Haushaltes. Es handelt sich um einen Vorzeigehaushalt mit einer hohen Investitionsquote. Die Stadt stellt sich den Herausforderungen, sie investiert. Hebesätze wurden nicht erhöht. Ein Konstanthalten dieser muss Ziel in den kommenden Jahren sein. Ein Rückgriff in die Rücklage ist schön, wird aber für die Dauer nicht möglich sein. Die Stadt hat nach wie vor ein strukturelles Defizit im Haushaltsjahr. Dieses Defizit muss abgebaut werden. Der Schuldenberg muss abgebaut werden, indem die Einnahmeseite und somit die Wirtschaft gestärkt wird. Die Stadt braucht mehr Gewerbesteuererinnahmen. Er wirbt dafür, wirtschaftliche Flächen bereitzustellen, damit hier zukünftig Investitionen stattfinden. Die CDU-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Bezogen auf den Hinweis von Herrn Kecke zur künftigen Arbeit der Citymanagerin hat sich der WVLR das Thema schon auf die Fahne geschrieben und die neue Kollegin schon in den WVLR eingeladen. Die Ideen müssen von den Stadträten kommen.

Herr StR Thomas weist Herrn Fiedler darauf hin, dass wenn er – ohne Änderungsanträge zu stellen nicht zustimmt, entsprechende Vorschläge machen sollte. Wenn man keine eigenen Vorschläge hat, sollte man die vorgelegten Vorschläge akzeptieren. Die Vorlage ohne Änderungsanträge abzulehnen, ist nicht der Anspruch, den die Fraktionen hier im Stadtrat haben sollten.

Herr StR Fiedler erklärt, dass er keine Vorschläge hat und deshalb stimmt der nicht mit nein, sondern er enthält sich. Auch hat er ausdrücklich die Arbeit des Fachbereiches gewürdigt. Anschließend erinnert an seine Frage zu den Derivativen

Herr Ruch fällt es schwer auf die Frage zu den Derivativen zu antworten, deshalb erhält Herr Fiedler eine schriftliche Beantwortung.

Zu Herrn Thomas Anmerkung erklärt Herr Ruch, dass wenn man über mehrere Jahre auf die Rücklagen zurückgreift, es zu strukturellen Problemen führen kann. Er erkennt hier auch ein strukturelles Problem, wo die Verwaltung momentan politisch dran arbeitet, um es zu lösen. Herr Ruch sieht es u. a. nicht nur in der Unterfinanzierung der Kommunen, sondern speziell in der Unterfinanzierung Welterbe, insbesondere wenn man eine Welterbestadt mit einem Flächendenkmal von über 80 ha ist.

Die Anregung von Herrn Kecke ist angekommen, „ich habe auch schon zugesichert, dass sich die Verwaltung Anfang des Jahres mit ersten konzeptionellen Entwürfen hinsichtlich des Citymanagements stellen will.“

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2020 einschließlich vorliegender Änderungsliste vom 12.12.2019.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.7 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Welterbestadt Quedlinburg für die Jahre 2020 bis 2023 Vorlage: BV-StRQ/080/19

Herr StR Damm verlässt die Sitzung.

Herr StR Franke hat folgende Fragen: Es gibt hier noch Punkte, die keinen Inhalt haben. Was passiert, wenn die Vorlage heute so beschlossen wird, wenn die Satzung erarbeitet ist, erfolgt hierüber noch einmal eine Abstimmung oder ist es eine Art Freifahrtschein?

Frau Dr. Marschner bestätigt, dass jede Satzung im Stadtrat beschlossen wird.

Frau StR Schulz erklärt, dass die AfD dem Antrag nicht zustimmen wird. Grund hierfür ist die Erhöhung der Hortgebühren. Die Stadt hat so viel Geld für linke Propaganda Miteinander e.V. oder die Reichenstraße, deshalb ist sie der Meinung, dass man das nicht von den Eltern verlangen kann. Sie schlägt vor, die finanziellen Mittel für den Verein Miteinander e.V. und die Reichenstraße zu dämmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2020 bis 2023.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 3 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.8 20. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: IV-StRQ/002/19

Herr StR Fiedler verlässt um 19:38 Uhr den Sitzungssaal.

Kenntnis genommen

zu TOP 9.9 Beschluss über die Eröffnungsbilanz der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.01.2014
Vorlage: BV-StRQ/078/19

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die geprüfte Eröffnungsbilanz der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.01.2014 mit einer Bilanzsumme von **218.989.773,23 €** in Aktiva und Passiva sowie den Anhang zur Eröffnungsbilanz.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.10 Standort eines Brunnens zum Gedenken an die Friedliche Revolution 1989
Vorlage: BV-StRQ/083/19

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt dem Standort zur Errichtung eines Brunnens zum Gedenken an die Friedliche Revolution 1989 entsprechend der Empfehlung der Verwaltung und des Ergebnisses der Einwohnerversammlung am 11.09.2019 gemäß des an der Anlage ersichtlichen Vorschlages zu.
2. Über das weitere Verfahren wird der Stadtrat und die Öffentlichkeit in geeigneter Art und Weise unterrichtet.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 5 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9.11 Aufhebung der Beschlüsse des Stadtrates zum Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopp bei der Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/085/19

Herr Ruch führt kurz in die Vorlage ein und wirbt für die Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt zur Aufhebung der Beschlüsse zum Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopp bei der Stadt Quedlinburg

1. die Aufhebung des ersten Anstriches des Beschlusses StR 351-13/95 vom 12.10.1995,
2. die Aufhebung der Ziffer 5 des Beschlusses StR 594-24/96 vom 08.08.1996,
3. die Aufhebung des Beschlusses zur Vorlage BV-StRQ/025/12 vom 31.05.2012/18.04.2013

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 9.12 Ausbaubeschluss - Hessweg in Bad Suderode
Instandsetzung des Europaradweges R 1 mit Mitteln aus dem Vermögen der
Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO-Mittel) und
Fördermitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-
Mittel)
Vorlage: BV-StRQ/067/19**

Frau StR Vester verlässt die Sitzung und die StR Damm und Fiedler sind wieder anwesend.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Instandsetzung eines Teilstückes des Europaradweges R 1 in Bad Suderode (Hessweg – Anlagen 1 und 2) vorbehaltlich der Förderung durch Mittel aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO-Mittel) und Fördermitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Mittel).

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 9.13 Einleitungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.56
"Wohnanlage für seniorenfreundliches Wohnen am Rosenweg"
Vorlage: BV-StRQ/074/19**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.56 „Wohnanlage für seniorenfreundliches Wohnen an Rosenweg“ gemäß § 12 Abs. 2 BauGB,

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 9.14 Zuschlagswertung / -kriterien, Losaufteilung, Vertragsdauer, Entwurf Reinigungsvertrag mit Qualitätsmesssystem sowie Glas- und Rahmenreinigungsvertrag zur europaweiten Ausschreibung der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortschaften
Vorlage: BV-StRQ/077/19**

Herr StR Deutschbein verlässt den Sitzungssaal um 19:43 Uhr.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. die als Anlage 1 beigefügte/n Zuschlagswertung/-kriterien für den Neuabschluss der Verträge im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortschaften;
2. zwei Lose für die Unterhaltsreinigung mit jeweils ca. 18.000 m² und ca. 12.000 m² und ein Los für die Glas- und Rahmenreinigung mit ca. 6.400 m² zu bilden.

Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des in Anlage 2 beigefügten Reinigungsentwurfes mit Qualitätsmesssystem (QMS) sowie des in Anlage 3 beigefügten Glas- und

Rahmenreinigungsvertragsentwurfes mit einer Vertragsdauer von mindestens vier Jahren und maximal von vier Jahren und vier Monaten mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr das europaweite Ausschreibungsverfahren der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortschaften durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0 #

zu TOP 9.15 Sitzungsplan des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2020 Vorlage: IV-StRQ/003/19

Frau StR Sziborra-Seidlitz bedankt sich dafür, dass der Anregung vom letzten Jahr Rechnung getragen wurde, auch die Sitzungstermine des Kreistages und des Kreisausschusses bei der Verteilung der Sitzungen diesmal Berücksichtigung fanden. Sie bitte darum, zu prüfen, die jetzt noch in den Sommerferien vorgesehenen Termine nicht in Sommerferien stattfinden zu lassen.

Frau Dr. Marschner nimmt die Anregung entgegen.

Kenntnis genommen

zu TOP 10 Anträge

zu TOP 10.1 Gemeinsamer Fraktionsantrag Bürgerforum/Grüne/QfW/ SPD/ DIE LINKE „Pestizidfreie Kommune“ Vorlage: FA-StRQ/010/19

Herr StR Deutschbein nimmt ab 19:47 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Frau StR Sziborra-Seidlitz erläutert den Antrag.

Herr StR Dr. Schickardt regt an, dass die Stadt Quedlinburg sich an einem Programm, welches das Landwirtschaftsministerium auslobt, beteiligt. Das Programm nennt sich „Programm zur Artensofortforderung“ und es werden hier Maßnahmen gefördert, wie Schaffung von Ökogärten, Entsiedlungsmaßnahmen und Aufwertung Pflege und Entwicklung kommunaler Grünflächen zu struktur- und blühreichen Wiesen. Hoch interessant ist dabei ist, dass das Programm zu 100 % gefördert wird.

Herr StR Seidel findet den Antrag interessant, er würde ihn jedoch gern zur Diskussion in die Fachausschüsse verweisen, da er doch erheblichen Einfluss auf Gewerbetreibende oder auch Firmen in unserer Stadt haben kann. Viele Sachen davon sind bereits umgesetzt und es ist keine Gefahr in Verzug. Bei einem solchen Antrag ist eine Feinjustierung nötig.

Frau StR Sziborra-Seidlitz glaubt, dass der Antrag heute direkt beschlossen werden kann, da er in den Auswirkungen für Unternehmen in der Stadt doch eher einen auffordernden als befehlenden oder einschränkenden Charakter hat. Es geht um den Apell. Es wird keiner gebunden. Die Stadt geht mit einem guten Beispiel voran.

Wenn es sich um einen Prüfauftrag handelt, stimmt **Herr Ruch** dem gern zu. Grundsätzlich hat die Stadt sich dazu bekannt, möglich pestizidfrei zu arbeiten. Wenn der Pkt. 1 so bleibt, dann verpflichtet sich die Stadt per Stadtratsbeschluss sofort als Welterbestadt auf allen Wegen und Flächen pestizidfrei zu arbeiten. Wenn es kein Prüfauftrag werden soll, dann würde Herr Ruch eine Stellungnahme vom Bauhof (Frau Held / Herr Wiebensohn) vortragen, die davor warnen.

Herr StR Thomas weiß nicht, welche Auswirkungen eine heutige Beschlussfassung hätte. Er bittet um Überweisung in den Ausschuss, um dort die fraglichen Punkte abzuarbeiten und dann zu einer praktikablen Beschlussvorlage zu kommen. Die CDU-Fraktion kann der Vorlage so nicht zustimmen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz ist mit der Überweisung in den Ausschuss einverstanden. Für Frau Sziborra-Seidlitz zeigt sich an dieser Stelle ein Problem, auf das sie für zukünftige Beratungen hinweisen möchte. Das Problem ist der Zuschnitt der Ausschüsse. Es gibt keinen Umweltausschuss. Behelfsweise wäre jetzt der Bauausschuss zuständig. Lt. Herrn Thomas sollte auch der WVQLQ beteiligt werden. Frau Sziborra-Seidlitz bitte für die Zukunft zu bedenken, dass auch für solche Fragen ein Ausschuss benötigt wird, der auch so heißt.

Herr Ruch schlägt vor, wenn es in der Hauptsatzung noch nicht geregelt ist, den Antrag in alle Ausschüsse zur Beratung zu geben.

Herr StR Fiedler bringt zum Ausdruck, dass er den Antrag ablehnt. Dieser Antrag ist nach den Worten von Frau Sziborra-Seidlitz purer Ökopolitismus. Sie hat selbst geschildert, dass das meiste praktisch realisiert ist, das Problembewusstsein in den städtischen Einrichtungen und auch bei den Bürgern ist schon längst vorhanden. Ihm fehlt auch die Vorstellung, wie die aufgeführten Maßnahmen kontrolliert werden können. Wenn anhand von bestimmten Einsätzen von Chemikalien Handarbeit notwendig ist, dann ist der Hinweis von Herrn Thomas vollkommen richtig. Es dauert länger und es werden mehr Arbeitskräfte benötigt, also ist es dann auch eine Kostenfrage. Die AfD-Fraktion wird den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt ablehnen.

Herr StR Kollmann regt an, dass sich der WVQLQ – als federführender Ausschuss – fachliche Kompetenz zur Beratung einlädt.

Frau Dr. Marschner stellt den Antrag auf Verweisung in alle Ausschüsse zur Abstimmung.

an Ausschuss zurückverwiesen

zu TOP 10.2 Antrag AfD-Fraktion - Start einer Initiative Baumpatenschaften, Spendenaufwurf Vorlage: FA-StRQ/011/19

Herr StR Tichatschke erinnert daran, dass es bereits seit 2 Jahren im Natur- und Umweltzentrum die Möglichkeit gibt, Baumpatenschaften zu übernehmen.

Frau StR Poost hat sich kundig gemacht. Es gibt die Möglichkeit, dass Anwohner die Grünflächen bzw. Bäume pflegen. Dies wurde in Gernrode jahrelang praktiziert. Hierzu gibt es mündliche Vereinbarungen. Die Pflege der Bäume und Grünanlagen sollte im Mittelpunkt stehen, um die Stadt auch etwas zu entlasten und es an den Bürger weiter zu geben. Bezogen auf den Antrag findet Frau Poost so etwas wichtiger.

Herr StR Fiedler merkt bei den ersten Diskussionsbeiträgen, dass es bei der ganzen Wortakrobatik darum geht, einen sinnvollen Vorschlag der AfD-Fraktion nicht zustimmen zu müssen und nach Auswegen bzw. Alternativvorschlägen sucht, die dasselbe Ziel haben, die aber nicht als Beschlussvorschlag der AfD gelten.

Frau StR Sziborra-Seidlitz geht auf den Beitrag von Herrn StR Fiedler ein. Weil es sich bei dem Antrag der AfD-Fraktion um ein absolut durchsichtiges Manöver handelt, andere Parteien dazu zu zwingen, der AfD durch Zustimmung das Mäntelchen von Normalität und kommunaler Unbedenklichkeit umzuhängen, indem die Initiativen anderer Fraktionen – in dem Fall einer Bündnis 90/Grünen – Fraktion – in diesem Fall der Stadt Halle – aufgreifen, weist Frau Sziborra-Seidlitz darauf hin, dass dies nicht passieren wird und zwar deswegen, weil es eben nicht egal ist, mit wem man „Zebrastreifen“ beschließt. In diesem Fall macht man sich es aber sehr einfach. Weil man einfach nur kopiert und dabei kommt Murks raus. Man sollte sich einfach auch mal bei den Leuten

vor Ort erkundigen. Dies hat sie getan. Die Baumpatenschaften in Halle werden dort nicht nur als Erfolg eingeschätzt. Deshalb ist dieser Antrag handwerklich etwas schwierig. Außerdem sollte man haushaltswirksame Anträge vor den Haushaltsbeschluss stellen.

Frau Sziborra-Seidlitz findet es trotzdem eine gute Idee, deswegen bleibt dieser Vorschlag, nach Möglichkeiten zu suchen, auch in Quedlinburg die Leute dazu zu bewegen. Frau Poost hat ein gutes Beispiel genannt.

Herr StR Thomas empfiehlt verbal abzurufen. Es geht um Kommunalpolitik! Solche Diskussionen sollten nicht im Stadtrat erfolgen. Hier geht es um einen Prüfauftrag, inwieweit Baumpflanzungen in dieser Stadt ermöglicht werden können. Der Antrag ist sinnvoll und der Stadtrat sollte ihm folgen.

Frau Dr. Marschner verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 12.12.2019:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das in der Stadt Halle (und anderer Städte seit längerem erfolgreich durchgeführte Projekt der „Initiative Baumpatenschaft“ auch in der Welterbestadt Quedlinburg zur Anwendung kommen kann. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat hierüber am 06.02.2020, ein möglicher Stadtratsbeschluss wird anschließend vorbereitet.

ungeändert beschlossen

Ja 20 Nein 10 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10.2.1 Antrag Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW - Alternativantrag zum Antrag FA-StRQ/011/19

Vorlage: FA-StRQ/015/19

Frau StR Sziborra-Seidlitz ist der Meinung, dass der von ihr gestellte Alternativantrag zu behandeln ist wie ein Änderungsantrag und deswegen vor dem Antrag abzustimmen ist.

Herr Scheller kann dem nicht ganz zustimmen. Die Kommunalverfassung kennt keine Regelung, wie Fraktionsanträge insgesamt zu behandeln sind. Sie sind isoliert abzustimmen. Er empfiehlt, über den Alternativantrag – egal wie die jetzige Abstimmung war – auch abzustimmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung zum Alternativantrag.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, die finanzielle und tatsächliche Unterstützung der Einwohner/innen der Welterbestadt für Neu- und Wiederanpflanzungen von Bäumen und die Grünpflege im gesamten Stadtgebiet zu mobilisieren. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat über die Recherche in einer der nächsten Stadtratssitzungen. Dabei sind der Erfolg und der Misserfolg von Projekten in anderen Städten im Bundesgebiet darzustellen, insbesondere was die tatsächlich akquirierten Spenden betrifft.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 2 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.3 Antrag AfD-Fraktion - Beitritt der Welterbestadt Quedlinburg in die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad freundliche Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt (AGFK LSA)
Vorlage: FA-StRQ/012/19**

Auf Nachfrage von der Vorsitzenden bestätigt **Herr StR Fiedler**, dass er trotz der Beschlussfassung unter TOP 9.6.2 auf eine Abstimmung zum Antrag besteht.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 12.12.2019:

Die Welterbestadt Quedlinburg tritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Fahrrad freundlicher Kommunen des Landes Sachse-Anhalt“ bei.

ungeändert beschlossen

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 12 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.4 Antrag AfD-Fraktion - Einräumung der Möglichkeit für alle Fraktionen, über ihre Arbeit im Stadtrat regelmäßig im Amtsblatt "Qurier" zu berichten
Vorlage: FA-StRQ/013/19**

Herr StR Fiedler erläutert den Antrag.

Herr Ruch erklärt, dass es diese Regelung bereits gibt. Das Amtsblatt wurde auch eingeführt, um über kommunalpolitische Themen zu berichten. Es steht allen Fraktionen frei, auch Anträge einzureichen. Natürlich behält sich die Verwaltung vor, diese auf Rechtmäßigkeit zu prüfen, damit keine Straftatbestände veröffentlicht werden. Es wäre schön, wenn von den Fraktionen Beiträge kommen. Insofern ist der Antrag nicht notwendig. Herr Ruch empfiehlt daher, den Antrag zurückzuziehen, ansonsten bittet er darum, diesen abzulehnen.

Herr StR Tichatschke denkt, dass man sich davor hüten sollte, das Amtsblatt zu einem politischen Verlautbarungsblatt zu machen.

Herr StR Thomas widerspricht Herrn StR Tichatschke und fände es paradox, wenn alle im Amtsblatt berichtet dürfen – nur die Fraktionen nicht, die die Einführung des Amtsblattes beschlossen haben. Die Fraktionen sollten aber auch nicht der Versuchung unterliegen, das Amtsblatt womöglich zu missbrauchen. Die Bürger sollten erfahren, mit welchen Zielen die Fraktionen unterwegs sind. Herr StR Thomas bittet Herrn StR Fiedler, den Antrag zurückzuziehen und beim nächsten „Lagerfeuer“ darüber zu diskutieren.

Frau StR Ringel-Owczarzak spricht sich dafür aus, dass man für die Fraktionen eine feste Seite einführt und auch ggf. die Fraktionen daran erinnert.

Herr StR Fiedler dankt dem Oberbürgermeister für die Aufklärung. Das Wort des Oberbürgermeisters gilt für die AfD-Fraktion. Deshalb wird der Antrag zurückgezogen.

zurückgezogen

**zu TOP 10.5 Antrag der CDU - Konzepterarbeitung zur Erinnerung an die Quedlinburger Blumen- und Saatzuchttradition
Vorlage: FA-StRQ/014/19**

Herr StR Thomas erläutert den Antrag.

Um 20:21 Uhr verlässt Herr StR Franke den Sitzungssaal.

Herr StR Dr. Schickardt – wenn mit Initiative diese Interessengemeinschaft Saatguttradition gemeint ist, wo Herr Klein von Satimex, Herr Dr. Bieler von ISP und Herr Kleinitz von Floraque mit dabei sind, dann lohnt sich das. Ansonsten würde er darauf hinweisen, dass es das schon gibt.

Frau StR Ringel-Owczarzak informiert in Ergänzung dessen, dass es in diesem Jahr 2 wunderbare über 3stündige Sonderführungen zum Thema Saatzucht gab und es wurde festgestellt, dass der Abteigarten – wenn man vom Schloss hinunterschaut – eine Schande für die Touristen ist.

Herr StR Kecke findet die Idee ausgezeichnet und überfällig, weil in Quedlinburg dieser gesamte Wirtschaftszweig unter die Räder gekommen ist. Er hat Bilder der Internetseite vom Julius-Kühn-Institut mitgebracht, die er dem Stadtratsbüro gern zur Verfügung stellt. Aktuell läuft eine Wanderausstellung der Interessengemeinschaft Saatguttradition im Kultur- und Heimatverein der Stadt Quedlinburg, die diese und kommende Woche noch besucht werden kann. Herr Kecke denkt, dass die Unterstützung der Stadt – vielleicht im Bereich der Wirtschaftsförderung im Rahmen eines Konzeptes - keine so schlechte Idee ist.

Frau StR Krause informiert darüber, dass sie bereits mit Herrn Klein eine Verbindung aufgenommen und ihn zum 16.01.20 in die Ausschusssitzung eingeladen hat. Sie würde es gern unterstützen.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, mit dem im kommenden Jahrzehnt und darüber hinaus an die Quedlinburger Blumen- und Saatzuchttradition erinnert werden soll. Dieses Konzept soll dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2020 vorgestellt werden.

ungeändert beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10.6 Antrag des Ortschaftsrates Bad Suderode auf Befreiung gemeinnütziger Vereine von Sondernutzungsgebühren

Vorlage: A-StR/001/19

Herr StR Tichatschke vermutet, dass es sich hier um ein Missverständnis handelt. Seines Wissens geht es bei diesen Gebühren, die bisher berechnet wurden, um Verwaltungsgebühren und nicht um Sondernutzungsgebühren. Ist das so?

Herr Scheller erklärt, dass der Antrag aus der Einwohnerfragestunde der letzten Ortschaftsratsitzung der Ortschaft Bad Suderode resultiert. Hierbei ging es ausdrücklich – auch unter Hinweis einer Einwohnerin aus Bad Suderode – um die Sondernutzungsgebühren. Diesen Prüfauftrag nimmt die Verwaltung gern entgegen, weil er eigentlich nicht erforderlich ist, da es in der Sondernutzungsgebührensatzung eine Billigkeitsregelung gibt. Herr Scheller hat mit Blick auf den Haushalt juristische Probleme damit, auf sämtliche Verwaltungsgebühren bei Erteilungen von Sondernutzungen zu verzichten.

Herr StR Thomas möchte wissen, ob es sich bei der Befreiung um gemeinnützige Vereine (siehe Überschrift) oder um lokale Vereine (siehe Beschlussvorlage) handelt - bei lokalen Vereinen wären es alle Vereine.

Herr StR Kollmann bittet Herrn Wagner, dass er zustimmt, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Herr StR Wagner erklärt, dass der Antrag sich prinzipiell auf gemeinnützige Vereine bezieht. Er stimmt dem aber zu, dass der Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen wird. Dort kann dann auch der Antragsteller, der Ortsbürgermeister, noch einmal Stellung nehmen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung zum Antrag auf Zurückweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Dem Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen zugestimmt.

an Ausschuss zurückverwiesen

zu TOP 11 Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

zu TOP 12 Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu TOP 13 Schließen des öffentlichen Teils

Frau Dr. Marschner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr.

zu TOP 24 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Nachdem die Öffentlichkeit von Frau Dr. Marschner wiederhergestellt ist, gibt **Herr Ruch** den im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschluss der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekannt.

Der Stadtrat beschließt eine Veränderung in der Geschäftsführung.

zu TOP 25 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt um 20:41 Uhr die Sitzung.

gez. Dr. Sylvia Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Hablitschek

Hablitschek
Protokollantin